Die Tage der Emma Mine, der Arizona Diamanten Felder, der Landgesellschaften, satirisiert von Dickens in der „Eden Korporation", sind längst vorüber und Europa ist weit entfernt die Gefahr der amerikanischen Kapitalanlagen zu schildern, sondern meint dieselben sogar sehr hoch. Canadischer Betrug und Schwindel kommen notwendigerweise in kleinerem Maßstabe vor als amerikanische und werden deshalb auch leichter überlegen; aber es war nie eine Absicht vorhanden dieselben zu verschweigen, wie die Geschichte von Whittaker Wright und anderen genügend dartut. Als vor ungefähr einem Jahre zurück interessierte Gesellschaften sensationelle Berichte über Entdeckung von Gold in Britisch Columbia ausgaben, da schickte die Regierung sofort einen Sachverständigen vom Minen Departement dahin, um die Sache zu untersuchen und als die Regierung sein Urteil über die Grundlosigkeit der Sache annahm, wurde dieses vor der ganzen Welt veröffentlicht. Dieselbe Regierung setzte in einer Flugschrift betitelt „Neu British Columbia", das folgende in Umlauf: Viele neue öffentliche Stadtbauplätze werden zum Verkaufe angeboten, die Regierung eignet von denselben den viertel Teil, aber diese Tatsache soll deshalb nicht als Beweis ihres Wertes angesehen werden. Gewöhnliche Geschäftskenntnis gibt die Ratsamkeit der Selbstprüfung ein; und wo immer möglich sollte um völlige Gewährleistung der Stadtbauplätze bei vertrauenswürdigen Agenten nachgesucht werden, bevor man Einkäufe macht. Dieses Gutachten bezieht sich mit gleicher Kraft auf Einkäufe landwirtschaftlicher Ländereien, welche zum Verkaufe offeriert werden durch Individuen oder Landgesellschaften, welche durch trügerisch ausgedrückte Inserate den Eindruck zu machen suchen, daß sie von der Regierung dazu authorisiert oder von ihr gebilligt worden sind. Die Regierung stellt keine Agenten in Dienst, um Ländereien zu verkaufen." Was den nördlichen Teil von British Columbia anbetrifft sagt diese Flugschrift: „Die Leute werden gewarnt ihr Glück zu probieren in einer Gegend, die noch völlig unbekannt ist — — — und so isoliert, daß bis zur Ankunft der Ansiedler durch die Eisenbahn dieselben bereit sein müssen, die Strapazen und Entbehrungen des Pionierlebens zu tragen."

Eine Aufrichtigkeit, wie diese, zeigt einen entschlossenen Willen auf seiten der kanadischen Regierungsbeamten nicht nur nicht Betrug zu tolerieren sondern noch viel weniger denselben zu verschweigen. Wenn Jemand den wirklichen Grund der Einströmung der selben Klassen erfahren will, so sind wir geneigt dieses auf die Tatsache zurückzuführen daß wir an dem Zeitpunkte der Eröffnung dieses Landes angelangt sind. Der Westen der Vereinigten Staaten hat seine Tage gesehen und diese sind noch lange nicht vorüber, während die Tage der Besiedelung des canadischen Westens anbrechen.

Korrespondenzen.

Schluß von Seite 5.

und die C. N. R. südlich von Stettler. Von Stettler aus besuchte ich auch das nächstliegende Städtchen Botha und Umgebung. Botha ist zur Zeit noch ganz unbedeutend. Auch war ich noch 5 bis 6 Meilen südlich von dort und allerorts habe ich recht schöne Farmen gesehen. Das Land in der ganzen Umgebung herum soll sehr gesucht sein. Nächstes Frühjahr wird eine große Einwanderung erwartet. Das Wetter letzter Woche war meist sehr unangenehm. Erst am Samstag besserte es sich und seitdem ist es bedeutend gelinder.

Engelfeld, Febr. 19. 1911. Bei der heutigen Gemeindeversammlung wurden zu Kirchenvorstehern wiedererwählt: Nic. Herriges, A. Schmitz, Josef Nordick, Frank Kintz. Auf Antrag einiger Gemeindemitglieder wurde die Kirchenbaufrage bis auf weiteres verschoben. Die Kirchenvorsteher haben beschlossen im Verein mit P. Bernard beim Hochw. Herrn Prior in Münster vorstellig zu werden, bez. der Erbauung einer Priesterwohnung auf dem neuerworbenen Kirchenland welches die Gemeinde letztes Jahr ankaufte —

Zwei ungenannt sein wollende Wohltäter aus der Gemeinde schenkten der Kirche 2 neue prächtige Herz Jesu und St. Joseph Statuen sowie mehrere neue Kerzenleuchter. Die Sendung von W. E. Blake, Toronto) ist bereits auf dem Wege und belaufen sich die Kosten auf nahezu Hundert Taler. Theodor Riesman hat Zuwachs in seiner Familie zu verzeichnen, ebenso John Wingert beide aus der Engelfelder Gemeinde! —

Corr.

Edmonton, Alta. 16. Febr. 1911.

Werter St. Peters Bote!

Schon seit 2 Tagen bin ich in Edmonton, der Hauptstadt von Alberta, und mache die Einkäufe der Lebensmittel für das kommende Jahr. Ich möchte jene die noch gute Heimstätten wünschen, auffordern, sobald als möglich zu kommen, mit Gespann ist das beste, denn dann kann man gleich an die Arbeit gehen. Das Land ist jetzt offen für Heimstätte und gebe jedem gerne zur Hand in der Auswahl des Landes und auch bei der Eintragung der Heimstätte in der Landoffice, wenn entsprechende Vergütungen mir meine Mühe lohnen, denn ich habe selbst viel auf der Farm zu besorgen. Eine Kirche und Pfarrhaus ist schon zu Dunvegan am Peace River und unser Hochwürdigster Herr Bischof hat mir einen deutschen Priester versprochen. Der Weg von Edmonton geht entlang der Telegraphenlinie und somit kann sich keiner verlieren. An der Mission zu Peace River Crossing gibt es genauere deutsche Auskunft.

Es grüßt alle Leser,

Joseph Groppe.

Ausland.

Schluß von Seite 1.

er, wie man aus den angeblich von ihm vorgenommenen Streichungen schließt, seine Gesinnung gegen das Freimaurertum plötzlich geändert hat, so läßt sich das auf mancherlei Weise erklären.

— Was das Tarifabkommen zwischen Canada und den Ver. Staaten anbelangt, so konstatieren die Blätter, es bilde einen bündigen Beweis dafür, daß Präsident Taft infolge des großartigen demokratischen Sieges bei der letzten November-Wahl hinsichtlich der Zollgesetzgebung einlenke und den Geist des bestehenden Payne-Tarif-Gesetzes durchbreche. Des weiteren führen die Zeitungen aus, die Haltung Canada's, welches den Vereinigten Staaten solch gewaltige Zugeständnisse durch Zollermäßigung oder Zollfreiheit zu gewähren bereit sei, bedeute einen Stoß in's Herz des britischen Imperialismus. Canada bereite augenscheinlich seinen Abfall von Großbritannien und die Angliederung an die Vereinigten Staaten vor.

— Paul Singer, der prominente Sozialist und Abgeordnete im Reichstag, starb kürzlich an einer Lungenentzündung. Er war im Jahre 1844 in Berlin geboren.

— Der Reichstag nahm in dritter Lesung die Wertzuwachssteuer-Vorlage der Regierung an und machte seinen kürzlichen Beschluß, die Fürsten zu besteuern, rückgängig. Jener Beschluß, welcher ein Amendement zu der Original Vorlage bildete, hatte den Reichstag am 20. Januar passiert. Die Wertzuwachssteuer-Vorlage der Regierung in der ursprünglichen Fassung wurde vom Reichstag mit 199 gegen 93 Stimmen angenommen. Die Sozialdemokraten und die Freisinnigen stimmten dagegen, weil die Vorlage die Fürstlichkeiten von der Besteuerung ausnimmt und auch in zahlreichen Fällen Ackerbauländereien von der Steuer enthebt. Laut den Bestimmungen der Vorlage erhalten die Munizipalitäten 40 Prozent der erhobenen Steuer, und haben sie auch das Recht, noch eine Zusatzsteuer zu erheben. Man schätzt, daß diese Steuer dem Reich jährlich $5,000,000 einbringen wird.

— In der zuständigen Kommission des Reichstags, welche die Verfassungs-Vorlage für Elsaß-Lothringen unter Beratung hat, wurde vom Centrum der Antrag gestellt, daß dem gegenwärtigen Reichsland drei Stimmen im Bundesrat gewährt und es zu einem selbständigen Bundesstaat erhoben werden sollte.

Wien. Im Abgeordnetenhause des Reichsrats haben sich gelegentlich der Verhandlung über das Hausiergesetz die ärgsten Schimpf- und Lärmszenen ereignet. Die Abgeordneten Maler und Malik gerieten derartig aneinander, daß sie sich regelrecht verprügelten. Ein Duell wird die Folge des Faustkampfes sein.

— Kaiser Franz Joseph hat die bereits vor einiger Zeit als beabsichtigt gemeldete Reise nach Budapest programmmäßig angetreten, nachdem die Bedenken der Aerzte wegen der mit der üblichen Hofhaltung und Repräsentation verbundenen Strapazen im Hinblick auf die wieder gekräftigte Gesundheit des Monarchen sich gehoben haben. Die Dauer des Aufenthaltes in der ungarischen Hauptstadt soll auf einen Monat bemessen werden.

London. In einer achtspännigen Hofkutsche fuhr am 6. Febr., begleitet von den Großen des Reiches, das britische Königspaar vom Buckingham Palaste nach Westminster, wo die Eröffnung des Parlaments unter großem Pomp und Ceremoniell vor sich ging. Die Rede, welche der Monarch ablas, war wenig befriedigend, indem wichtige Fragen umgangen oder nur leicht berührt wurden.

Coimbra, Portugal. Während am 1. Februar in der Kathedrale ein Requiem anläßlich des Jahrestages der Ermordung von König Carlos zelebriert wurde, brach eine Bande von 200 Mann in die Räume des Katholischen und des Monarchie Clubs, zerschlug alle Möbel und verbrannte Bücher und alle Papiere.

Madrid, Spanien. Dutzende von Schiffen wurden in einem Sturme, der die spanische Küste entlang raste, zerstört. Die Leichen von 25 Seeleuten wurden bislang ans Ufer geschwemmt. — 30 Leichen wurden bislang unter den Trümmern eines zwischen Valencia und Torrogna entgleisten Zuges gefunden. Zwanzig weitere Passagiere sind schwer verletzt.

Paris. Der Bürgermeister von Sondeille im Departement Correze hat im Einverständnis mit einigen Gemeinderäten die berühmte Statue des heiligen Martin an einen Antiquar in Brüssel für 40,000 Francs verschachert. Der Deputierte des Wahlkreises soll dem ungesetzlichen Verkaufsakt, der vom Ministerium der schönen Künste nicht genehmigt war, beigewohnt haben. Die Einwohner veranstalteten durch einstimmigen Beschluß eine Protestkundgebung gegen die Handlung ihres Ortsoberhauptes und machten eine Anklage gegen ihn anhängig. Der kirchlich gesinnte Teil der Bevölkerung befindet sich in größter Aufregung.

St. Petersburg. Am 3. Februar aus Harbin, Mandschurei, hier eingetroffene Depeschen melden, daß es den russischen Behörden gelungen ist, die Beulenpest zu unterdrücken. In der benachbarten Chinesenstadt Fudziatien und in einem Umkreise von 200 Meilen wütet die Seuche jedoch mit unverminderter Heftigkeit weiter. Sie hat die chinesische Mauer an einem Dutzend verschiedener Stellen überschritten und rafft im Durchschnitt jeden Tag bis zu tausend Menschen dahin.

Nanking, China. Wie aus den von großer Hungersnot heimgesuchten Distrikten der Kiangsu- und Anhui-Provinzen zurückgekehrte Missionäre berichten, ist die Not eine riesige. Ueber 100,000 Familien sind ohne jede Nahrungsmittel, Kleider und Wohnung. Zweieinhalb Millionen Einwohner leiden unter der Hungersnot. Allenthalben ist die Sterblichkeit eine riesige. Kinder werden zu hunderten von ihren Eltern verkauft. Die Not ist eine Folge der Ueberschwemmung des Hwai-Flusses mit seinen Nebenflüssen.

Der Lebemann.

.... Hier schreibt mir mein Freund, der Bankdirektor, sein untreuer Kassierer habe gar keinen großen Aufwand getrieben, sich aber dadurch auffällig gemacht, daß er plötzlich Schulden bezahlte!

Da sieht man wieder, in welchen Verdacht man kommen kann, wenn man Schulden zahlt!

Village of BRUNO.
Annual Statement.

RECEIPTS	
Cash on hand Jan. 1st 1910	$270.35
Arrears Taxes—Collections	27.30
Current Taxes—Collections	514.00
Poll Tax	4.15
Total	$815.80
EXPENDITURES.	
Sec.-Treas. Acct. Salary	$25.00
Assessor Acct. Salary	5.00
Auditor Acct. Salary	10.00
Stationery, Printing and Postage	27.05
Miscellaneous	67.10
Side walks	251.80
Streets	65.50
Constable	50.00
Cash balance	314.35
Total	$815.80
LIABILITIES	
Unpaid Bills	$—.90
ASSETS.	
Arrears Taxes as per Tax Roll	14.95
Bal. Cash on hand	314.35
Total	$329.30

Net Assessment $43,425.00.
Rate 10 Mills.
Amount of Debentures authorised but not issued $: Nil.
Amount of Debentures issued $: Nil.
I certify that this statement is correct.
Datet at Bruno this 2nd day of Jan. 1911.

J. G. BOURANEL, Auditor.
WILLIAM GLEICH, Sec.-Treas.

IN THE MATTER OF THE LAND TITLES ACT, and in the Matter of a certain Mortgage upon the North East Quarter of Section Twelve (12) Township Thirty-six (36) Range Twenty-one (21) West of the Second Meridian, Saskatchewan, made by Andrew Schuler, in favour of Gaar Scott & Co., securing $4505.00, dated September 15th, 1909.

BETWEEN:

GAAR SCOTT & COMPANY, Plaintiffs
—and—
ANDREW SCHULER, Defendant.

TO THE ABOVE NAMED ANDREW SCHULER, his Solicitor of Agent.

TAKE NOTICE that this action was on the 16th day of September, 1910 commenced against you and that the Plaintiffs by their Originating Summons claim against you foreclosure of all your estate, right, title, interest and equity of redemption in the North East Quarter of Section Twelve (12) Township Thirty-six (36) Range Twenty-one (21) West of the Second Meridian, in the Province of Saskatchewan.

AND TAKE NOTICE that this Honourable Court has by Order dated the Sixth day of February, 1911, authorized service of the said Originating Summons upon you by the insertion of this Notice once in four successive issues of "St. Peters Bote", being the Newspaper published nearest to the above described lands weekly.

AND FOURTHER TAKE NOTICE that you are required to attend before the presiding Judge in Chambers at the Court House, Regina, Saskatchewan, on Monday the Third day of April, 1911, at the hour of Ten o'clock in the forenoon. Upon the hearing of the Application of the Plaintiffs.

AND THAT, if you do not attend at the time and place aforesaid either in person or by your Solicitor or Agent, such Order will be made in your absence as to the presiding Judge may seem just and expedient.

DATED at Regina, Saskatchewan, this 7th day of February, A. D., 1911.

Embury, Scott, Graham & Blain,
Solicitors for the Plaintiffs, whose address for service is at the office of Brown & Jordan, Barristers, Etc., Saskatoon, Sask.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrern neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Der „St. Peters Bote" nur einen Dollar per Jahr; nach den Ver. Staaten und Deutschland $1.50.

Agenten für den St. Peters Boten.

Reisender Agent:
Anton Hackl.

Localagenten:
P. **Rudolph,** Humboldt.
P. **Ildephons,** Fulda u. Willmont
P. **Matthias,** Leofeld.
P. **Benedikt,** Hoodo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. **Chrysostomus,** Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
P. **Bernard,** Watson, Engelfeld und St. Oswald.
P. **Bonifaz,** Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. **Leo,** St. Gregor u. St. Gertrud.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphin Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Jos. Zelinski, Regina, Sask.
Peter Schwartz, Berlin Ont.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
Peter Junker, Balgonie Sask.
Wendelin Leboldus Vibank, Sask
Anton Leboldus, South Qu' Appelle, Sask.

Billig zu verkaufen
ist Sektion 3, T. 38, R. 21, 4 Meilen vom Kloster.
Weitere Auskunft erteilt der „St. Peters Bote".

Bekanntmachung.
Die Gebrüder Wigbers sind im Besitze zweier Hengste; einer, ein Percheron, ist 3 Jahre alt, der andere, ein Clyde, ist 4 Jahre alt. Beide stehen im heimatlichen Stalle zu Diensten. Der Clyde wird auch in der Umgegend herumgeführt werden zwecks Akkommodation der Farmer.
Gebrüder Wigbers, Humboldt, Sask.

Zu verkaufen
1000 Bushels „Roosevelt Hafer", eine extra feine Qualität Saathafer.
Probe zu sehen in der Office des „St. Peters Boten."
Ben. Wigbers. Humboldt.

— Ein neuer —
Juwelier - Laden!
Eine Auswahl von Taschen- und Wanduhren, geschliffenem Glas, Silber-Waren und Schmucksachen.
C. S. BOEHM,
HUMBOLDT - - SASK.

Peter Reifferscheid,
Agent der Massey Harris Co. in Bruno empfiehlt sich den Farmern bei Bedarf dieser berühmten Maschinen.

HOTEL MUENSTER
John Weber, Eigentümer.
Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.
Zuvorkommende Bedienung. Echte und gute Getränke an der Bar.
Moderne Zimmer. Reinliche Betten.
Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten.
— Preis $1.00 bis $1.50 per Tag. —
Archie Power, Eigentümer.

King George Hotel
H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer
WATSON, Sask.

Erstklassige Accommodation Telephon im Zimmer Dampfheizung. Warmes und kaltes Wasser. Elektrische Beleuchtung. Kosten $1.50 u. aufwärts. Phone 504. P. O. Box 1077
Von's Hotel
Adolf Ehmann Eigentümer.
Ecke 10 Ave und Osler Str.
(Ein Block östlich von Brand Str.)
Regina Sask

Victoria Hotel
.....Regina.....
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Bade-Zimmer, mäßige Preise die besten Getränke aller
Kegelbahn & Billiardhalle.

Dr. JAMES C. KING,
Zahnarzt,
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich über Stokes' Sattler-Geschäft.

Dr. J. L. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

A. D. MacIntosh,
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stoke's Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, 2c.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen
—— Engelfeld Hardware Store ——

Hermann Nordick Eigentümer
Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kolektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser nehmet eine mit auf Probe.
Ich habe ferner Chatham Küchenschränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Oefen, Betten, Matratzen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Taschen- und Weckuhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Rahmseparators auf Lager zu sehr billigem Preise.
Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir.
Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc für baare Einkäufe.
Hermann Nordick,
Engelfeld, Sask.

The Canadian Bank of Commerce.
Hauptoffice- - - Toronto.
Kapital $10,000,000 Rest $7,000,000
Bank-Geld-Anweisungen
ausgestellt zu den folgenden Raten:

$5 und darunter	3 Cents
über $5 und nicht mehr als $10	6 Cents
" $10 " " " " $30	10 Cents
" $30 " " " " $50	15 Cents

Diese Anweisungen sind zahlbar zu gleichem Werte in irgend einer Office einer mit einem Charter versehenen Bank in Canada, ausgenommen der Yukon und in allen hauptsächlichen Bankpunkten in den Vereinigten Staaten.
Sie sind umsetzbar zu $4.90 für ein Pfund Sterling in Großbritannien und Irland. Sie eignen sich vortrefflich um kleinere Geldsummen mit Sicherheit und mit geringen Kosten zu schicken und sie können ohne Zeitverlust in irgend einer Office der Bank erhalten werden. 119
Humboldt-Zweig
H. G. Mathewson Manager.

UNION BANK OF CANADA.
Hauptoffic: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $3,200,000
Reserve-Fonds $1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735—37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn

Corner Restaurant
Max Bauer, Eigentümer.
Wir sind stets besorgt, alle Hungrigen zu speisen und unseren werten Kunden die beste Bedienung zuzuwenden. Konditorei in Verbindung. Feine Cigarren und Früchte. Humboldt, Sask

2 Lehrerinnen verlangt
für 7 Monat-Pfarrschulen. Ende März zu eröffnen. Diejenigen, welche in einer Schwesternschule ausgebildet wurden und einen Kinder-Chor leiten können, werden vorgezogen. Näheres durch „Peters Bote".

Lehrer oder Lehrerin verlangt für die Pfarrschule in Pilger.
Schule beginnt am 1. April und dauert bis 1. Okt. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
P. Bonifaz, O. S. B., Münster, Sask

W. Wicken, Sattler,
Watson, Sask.
Großes Lager von handgemachten Handtaschen, Handkoffern, jeder Sorte von Pferde- und Ochsengeschirren, Satteln 2c. Reparaturen werden gut und billig besorgt.

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

Winnipeger Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	.91
" " 2 Northern	.89
" " 3 "	.86
" " 4	81c
" " 5	74c
" " 6	84c
Futterweizen No. 1	61c
Hafer No. 2 weiß	30c
" No. 3 " "	37c
Gerste No. 3	47c
Flachs No. 1	$2.48
Kartoffel " "	95c
Mehl, Ogilvie Royal Household	$2.90
" , Mount Royal	$2.75
" , Glenora Patent	$2.60
" , Purity	$2.90
" , Manitoba Strang Bakers	$2.30
" , XXXX	$1.65
Alles per Sack von 98 Pfd	
Butter Creamery	30c
" Dairy	25c
Vieh, Stiere, gute per Pfd.	4½c
fette Kühe	4½c
halbfette Kühe	03½c
Kälber	05
Schafe	06
Schweine 125 — 250 Pf.	07½c

Münster Markkbericht.

Weizen No. 1 Northern	.73
" " 2 "	.70
" " 3 "	.65
" " 4 "	.60
" " 5 "	.55
" " 6 "	48
Futter Weizen No.	40
Hafer, weißer No. 2	.20½
Gerste No. 3	.39
Flachs No. 1	2.12
Mehl, Patent	3.25
„Bran"	1.10
„Short"	1.40
Kartoffeln	.45
Butter	.25
Eier	.30